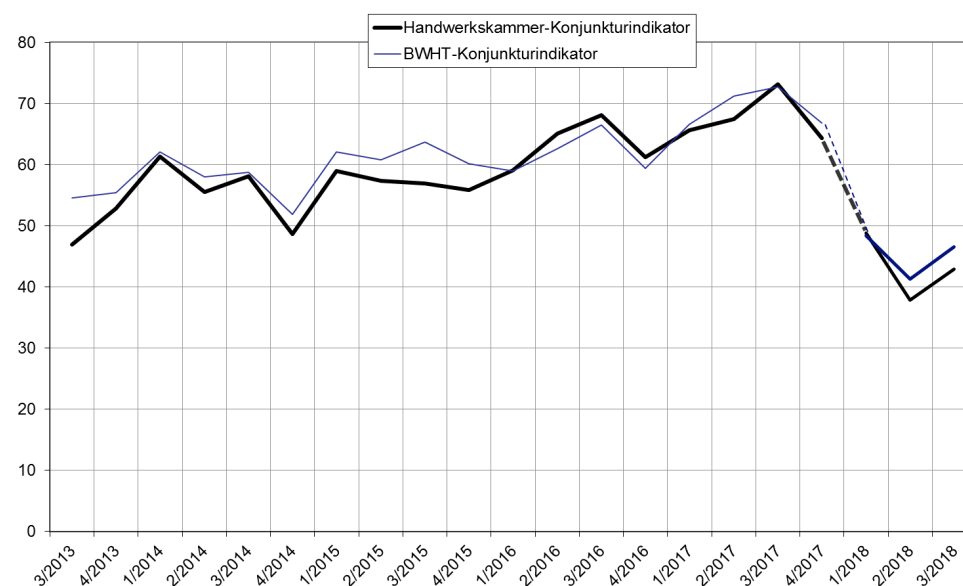


I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Im bisherigen Jahresverlauf war die konjunkturelle Lage in Deutschland unverändert sehr gut. Im 2. Quartal 2018 erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt um 0,5 Prozent gegenüber dem Vorquartal (1. Quartal: plus 0,4 Prozent). Die Konjunkturimpulse kamen dabei mehrheitlich aus dem Inland. So nahmen private wie staatliche Konsumausgaben zu. Für das gesamte Jahr 2018 bleibt damit eine Wachstumsrate von knapp 2 Prozent im Bereich des Möglichen. Der Aufschwung ist damit weiter stabil. Allerdings erwachsen zunehmend konjunkturelle Risiken, und die Kapazitäten stoßen an Grenzen.

Auch im baden-württembergischen Handwerk setzte sich die positive Wirtschaftslage fort. Auftragsbestand und Kapazitätsauslastung der Handwerksbetriebe sind in den letzten drei Monaten weiter gewachsen. Konjunkturmotor bleibt das Baugewerbe, aber auch das Handwerk für den Gewerblichen Bedarf kommt auf Touren.

Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Reutlingen Konjunkturindikator



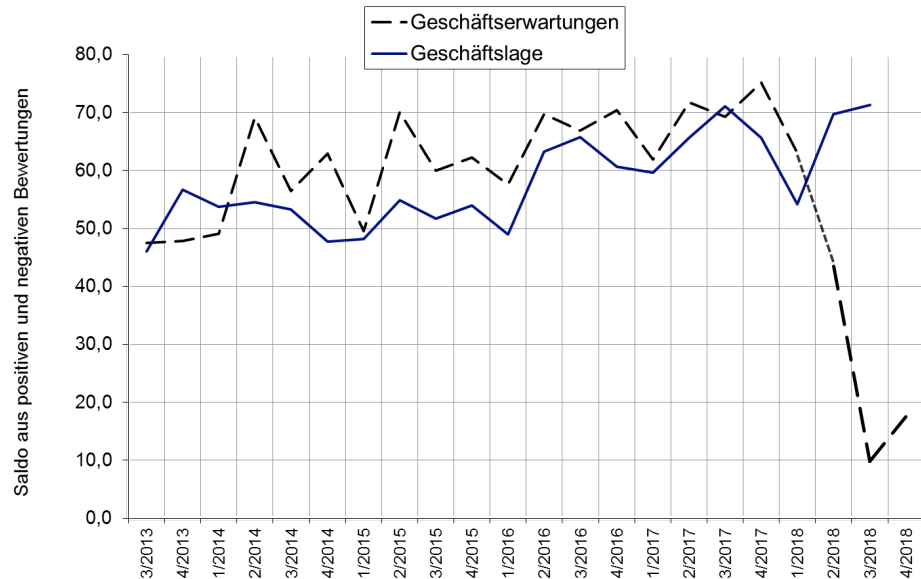
Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

II. Geschäftsentwicklung

Die Konjunktur im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen hat im dritten Quartal 2018 das hohe Niveau des Vorjahres wieder erreicht. Drei Viertel der befragten Betriebe (76,1 Prozent) in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb bewerteten die Geschäftslage der vergangenen Wochen rundum positiv. Nur 4,8 Prozent der Befragten äußerten sich unzufrieden. Vor einem Jahr gaben 74,4 Prozent der Handwerksunternehmen ihrer Geschäftslage die Note gut und 3,3 Prozent die Note mangelhaft. Der Geschäftslageindex aus positiven

und negativen Bewertungen erzielte ein Ergebnis von plus 71,3 Punkten (Vorjahr: plus 71,1 Punkte).

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen



Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

Die Prognose der Handwerksbetriebe fällt zuversichtlich aus. Mit einer Fortsetzung der guten Geschäftslage rechnen 69,3 Prozent der Befragten. Jeder Vierte geht von einer weiteren Verbesserung aus (24,1 Prozent). Eine Verschlechterung der Geschäftslage befürchten dagegen lediglich 6,6 Prozent. Somit erzielt der Erwartungsindex aus positiven und negativen Äußerungen einen Wert von plus 17,5 Prozentpunkte. Der Konjunkturindikator, der aus dem Lage- und dem Erwartungsindex ermittelt wird, beträgt plus 42,9 Punkte für das dritte Quartal 2018.

Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerk Reutlingen

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
03/2017	+71,1	+75,2	+73,1
04/2017	+65,7	+63,1	+64,4
01/2018	+54,2	+43,5	+48,8
02/2018	+69,7	+9,8	+37,9
03/2018	+71,3	+17,5	+42,9

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

III. Auftragslage

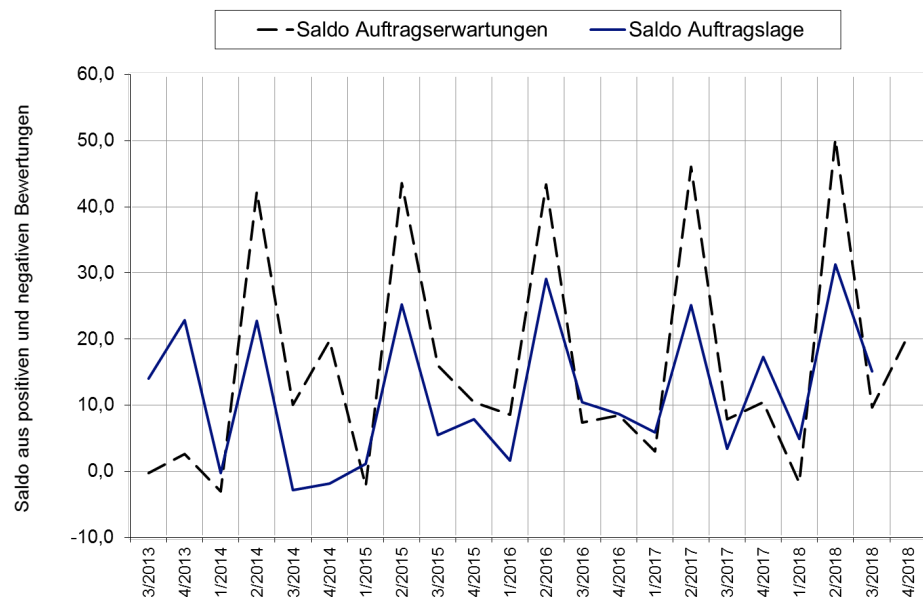
Die Auftragslage der Handwerksbetriebe hat sich im Jahresvergleich noch einmal verbessert. In den letzten drei Monaten verzeichneten 31,6 Prozent der Betriebe mehr Bestellungen, 16,5 Prozent meldeten ein geringeres Auftragsaufkommen. Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Aufträgen liegt im dritten Quartal 2018 plus 15,1 Prozentpunkte und damit deutlich über dem Vorjahreswert. Vor zwölf Monaten lag er bei plus 3,4 Prozentpunkten, 21,0 Prozent der Betriebe verzeichneten damals Auftragssteigerungen, 17,6 Prozent Auftragsrückgänge.

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
03/2017	21,0	17,6	26,2	15,4
04/2017	31,1	13,8	29,1	14,4
01/2018	26,2	21,4	31,1	21,8
02/2018	40,1	8,8	37,5	8,1
03/2018	31,6	16,5	29,1	14,4

Angaben in % der Befragten

Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen



Angesichts der guten Auftragslage sind die Handwerksbetriebe in der Region zuversichtlicher als vor Jahresfrist hinsichtlich ihrer künftigen Auftragsentwicklung. Jeder dritte Befragte (34,1 Prozent; Vorjahr: 30,8 Prozent) rechnet derzeit mit einem Auftragsplus und jeder siebte (13,5 Prozent; Vorjahr: 20,4 Prozent) mit einem Auftragsminus.

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	34,1	(30,8)	35,1	(33,8)
stabil	52,3	(48,9)	52,1	(53,4)
sinken	13,5	(20,4)	12,8	(12,8)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

IV. Betriebsauslastung

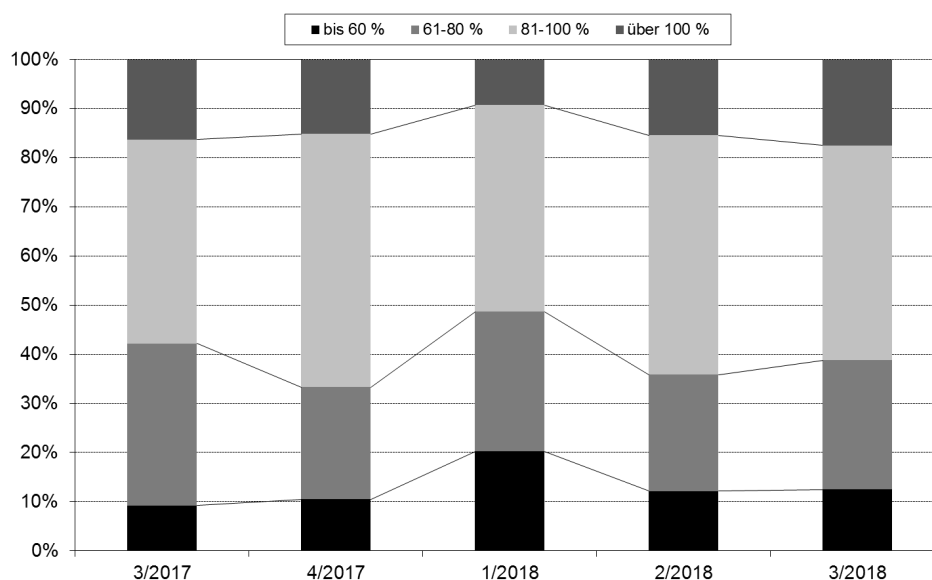
Nochmals erhöht hat sich die Kapazitätsauslastung der Betriebe. So konnten 17,5 Prozent der Befragten über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus produzieren (Vorjahr: 16,3 Prozent), eine Auslastung von 81 bis 100 Prozent meldeten 43,7 Prozent der Unternehmen. Zu 61 bis 80 Prozent war jeder vierte Betrieb im dritten Quartal 2018 ausgelastet (26,2 Prozent; Vorjahr: 33,0 Prozent). Jeder achte Handwerker (12,5 Prozent; Vorjahr: 9,2 Prozent) konnte seine Kapazitäten nur bis zu 60 Prozent auslasten.

Tabelle 4: Betriebsauslastung

	bis 60%	61-80%	81-100%	über 100%
Handwerkskammer Reutlingen	12,5 (9,2)	26,2 (33,0)	43,7 (41,5)	17,5 (16,3)
Handwerk Baden- Württemberg	9,9 (11,2)	26,0 (28,8)	46,9 (47,3)	17,2 (12,6)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung



V. Umsatzsituation

Die Umsatzentwicklung war im dritten Quartal 2018 zufriedenstellend, erreichte jedoch nicht die Werte des Vorjahresquartals. Einen höheren

Umsatz erwirtschafteten in den letzten Wochen 28,1 Prozent der befragten Betriebe, während 19,0 Prozent weniger Umsatz machten. Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Umsätzen beträgt somit 9,1 Prozentpunkte. Vor einem Jahr erreichte der Umsatzsaldo einen Wert von plus 17,8 Prozentpunkten, als 31,6 Prozent der Befragten höhere Umsätze erzielten und 13,8 Prozent geringere Umsätze meldeten.

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen

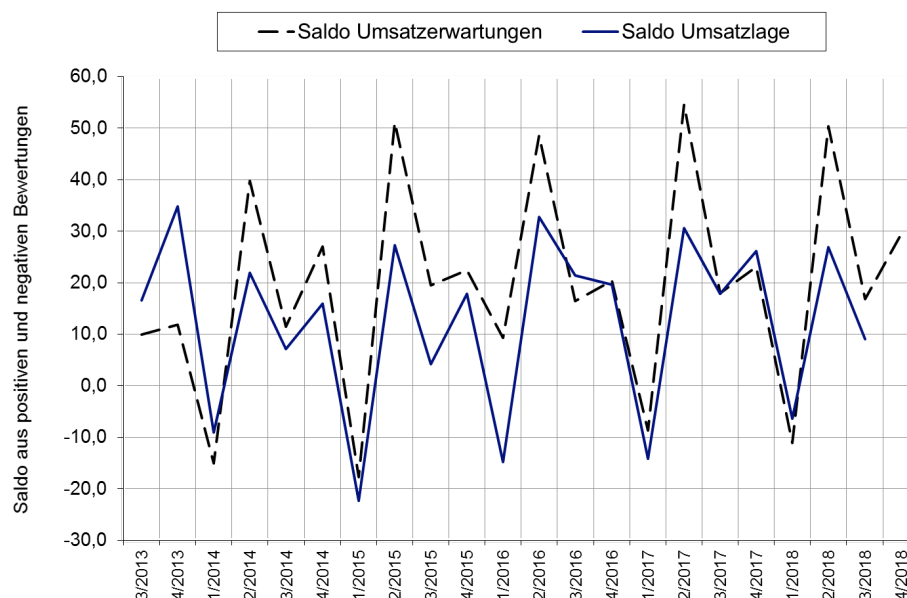


Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
03/2017	31,6	13,8	30,0	15,6
04/2017	37,6	11,4	38,0	11,4
01/2018	22,3	28,7	22,7	33,8
02/2018	40,8	13,9	42,9	8,9
03/2018	28,1	19,0	34,1	15,2

Angaben in % der Befragten

Dennoch fallen die Umsatzerwartungen der Betriebe optimistischer aus als vor einem Jahr. So rechnen aktuell 40,1 Prozent der Befragten (Vorjahr: 34,8 Prozent) mit steigenden und 10,6 Prozent mit sinkenden Umsätzen (Vorjahr: 11,8 Prozent).

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen	Handwerk Baden-Württemberg
steigen	40,1 (34,8)	42,7 (38,9)
stabil	49,3 (53,4)	46,7 (49,0)
sinken	10,6 (11,8)	10,6 (12,0)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VI. Beschäftigte

Im dritten Quartal hat sich die Zahl der Beschäftigten im regionalen Handwerk weiter erhöht. So stellten 14,4 Prozent der Unternehmen neue Mitarbeiter ein, 10,8 Prozent bauten Stellen ab. Der Saldo beträgt plus 3,6 Prozentpunkte (Vorjahr: 4,5 Prozentpunkte). Vor einem Jahr meldeten 13,4 Prozent der Befragten Neueinstellungen, 8,9 Prozent der Betriebe meldeten Entlassungen.

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
03/2017	13,4	8,9	14,1	7,8
04/2017	11,8	4,9	9,9	8,3
01/2018	10,6	8,8	11,1	9,7
02/2018	10,0	7,5	10,9	6,7
03/2018	14,4	10,8	15,0	8,7

Angaben in % der Befragten

In den kommenden Wochen wollen die Handwerker in der Region weitere Arbeitsplätze schaffen. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Personalbedarf zugenommen. Neue Mitarbeiter einstellen möchten 16,2 Prozent der Befragten (Vorjahr: 12,5 Prozent). Dagegen planen 3,6 Prozent der Betriebe einen Abbau von Stellen (Vorjahr: 5,6 Prozent).

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	16,2 (12,5)	10,9 (8,9)
gleich	80,2 (82,0)	85,2 (86,2)
weniger	3,6 (5,6)	3,9 (4,9)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VII. Investitionen

Gut zwei Drittel der Handwerksbetriebe (69,1 Prozent), die in den vergangenen Wochen investiert haben, tat dies auf dem Niveau des Vorjahres. Fast jeder fünfte Befragte erhöhte seine Ausgaben (18,6 Prozent), jeder achte Betrieb (12,3 Prozent) fuhr sein Budget zurück.

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

	Handwerkskammer Reutlingen	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	18,6 (17,6)	19,8 (18,5)
gleich	69,1 (26,1)	66,3 (29,3)
weniger	12,3 (12,4)	13,9 (12,1)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Aufgrund der Neugestaltung der Frage zur Investitionstätigkeit sind die Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Vorwerten vergleichbar.

Der Herbst wird voraussichtlich keine einschneidende Änderung bringen. Zwei Drittel der Betriebe wollen im bisherigem Umfang investieren (66,7 Prozent). Über eine Erhöhung der Ausgaben denken aktuell 18,8 Prozent der Befragten nach, 14,5 Prozent wollen die Ausgaben senken.

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

	Handwerkskammer Reutlingen	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	18,8 (20,4)	18,9 (20,4)
gleich	66,7 (26,6)	66,2 (26,3)
weniger	14,5 (13,2)	14,9 (13,3)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Aufgrund der Neugestaltung der Frage zur Investitionstätigkeit sind die Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Vorwerten vergleichbar.

VIII. Die Branchen im Einzelnen

Der Branchenvergleich zeigt erhebliche Unterschiede auf. Vier der sieben Gruppen beurteilten ihre Geschäftslage besser als im Vergleichsquartal 2017. Am besten lief es – trotz eines Rückgangs um 8,7 Zähler – im Bauhauptgewerbe mit plus 81,3 Punkten (Vorjahr: plus 90,0 Punkte). Es folgt das Ausbauhandwerk, das die Geschäftslage etwas besser bewertet als im Vorjahr (plus 79,7 Punkte; Vorjahr: plus 75,9 Punkte). Auch die Zulieferbetriebe äußerten sich zufriedener. Die Kennzahlen für die Betriebe der Gruppe Gewerblicher Bedarf: plus 70,0 Punkte (Vorjahr: plus 68,9 Punkte). Mit einem Plus von 4,8 Punkten verzeichnet die Gesundheitsbranche die höchste Steigerung aller Branchen (plus 68,4 Punkte; Vorjahr: plus 63,6 Punkte). Einen deutlichen Stimmungseinbruch gab es im Kfz-Gewerbe. Der Lageindex der Autohäuser und Werkstätten fiel gegenüber dem Vergleichszeitraum um 15,4 Zähler (plus 54,3 Punkte; Vorjahr: plus 69,7 Punkte). Auch die Bäcker, Konditoren und Fleischer bewerten ihre Geschäftslage als etwas schlechter. Der Lageindex für das Nahrungsmittelhandwerk sank um 2,6 Punkte auf plus 54,5 Punkte (Vorjahr: plus 57,1 Punkte).

Tabelle 11: Geschäftsklima der Branchen

	Lage		Erwartung		Konjunkturindikator	
Bauhauptgewerbe	+81,3	(+90,0)	-6,3	(+89,7)	+33,4	(+89,8)
Ausbau	+79,7	(+75,9)	+14,9	(+80,0)	+45,2	(+77,9)
Gewerblicher Bedarf	+70,0	(+68,9)	+16,0	(+77,8)	+41,5	(+73,3)
Kfz-Gewerbe	+54,3	(+69,7)	+37,1	(+69,7)	+45,6	(+69,7)
Nahrungsmittel	+54,5	(+57,1)	+63,6	(+66,7)	+59,1	(+61,9)
Gesundheit	+68,4	(+63,6)	+52,6	(+86,4)	+60,4	(+74,8)
Dienstleistung	+62,9	(+58,2)	+11,4	(+58,1)	+35,7	(+58,1)
HWK Reutlingen	+71,3	(+71,1)	+17,5	(+75,2)	+42,9	(+73,1)

In (): Vorjahresquartal

Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

Die Erwartungen der einzelnen Branchen fallen sehr unterschiedlich aus. Die Prognose der Nahrungsmittelbetriebe für den Herbst fällt rundum positiv aus (plus 63,6 Punkte). Dahinter folgen die Gesundheitshandwerker (plus 52,6 Punkte) und das Kfz-Gewerbe (plus 37,1 Punkte). Deutlich verhaltener gehen dagegen der Gewerbliche Bedarf (plus 16,0 Punkte), das Ausbauhandwerk (plus 14,9 Punkte) und die Dienstleistungsbranche (plus 11,4 Punkte) in die kommenden Wochen. Der Erwartungsindex des Bauhauptgewerbes für das dritte Quartal fällt hingegen negativ aus (minus 6,3 Punkte), obwohl sich die Branche keineswegs auf ein Ende der guten Baukonjunktur einstellt. Demnach rechnet jeder achte Befragte mit schwächeren Geschäften als zuletzt, nur halb so viele erwarten ein weiteres Anziehen der Nachfrage. 80 Prozent der Maurer, Zimmerer und Dachdecker jedoch gehen von einer stabilen Geschäftslage aus.

Das Handwerk in Baden-Württemberg:

132.721 Betriebe
48.146 Auszubildende
792.000 Beschäftigte
Ca. 96 Mrd. Euro Umsatz

Zur Befragung:

Im Rahmen eines Betriebspanels werden vierteljährlich rd. 1.500 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen, Region Stuttgart und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals.

Methodische Erläuterungen: Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der ifo-Methode: $GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$, wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 1. Quartal 2017 beurteilten 65,6 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 7,1 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechter Bewertungen – bei +58,5 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 78,0 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 3,1 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: +74,9 Punkte. Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A) Zimmerer (A) Dachdecker (A) Straßenbauer (A) Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A) Klempner (A) Installateur und Heizungsbauer (A) Elektrotechniker (A) Tischler (A) Raumausstatter (B1) Glaser (A) Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1) Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A) Elektromaschinenbauer (A) Landmaschinenmechaniker (A) Kälteanlagenbauer (A) Metallbauer (A) Gebäudereiniger (B1) Informationstechniker (A) Schilder- und Lichtreklamehersteller (B1)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A) Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A) Konditoren (A) Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A) Zahntechniker (A) Hörakustiker (A) Orthopädienschuhmacher (A) Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseure (A) Schuhmacher (B1) Uhrmacher (B1) Maßschneider (B1) Fotografen (B1) Textilreiniger (B1) Kosmetiker (B2)